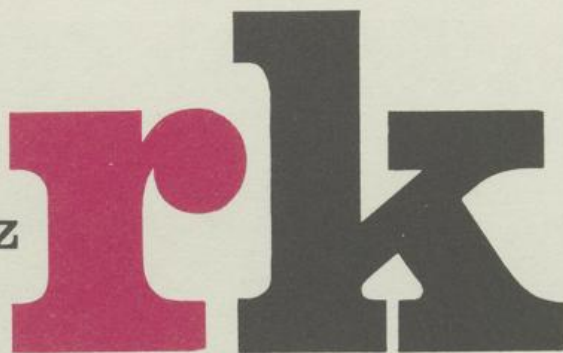


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Dienstag, 12. Juli 1983

Blatt 1943

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Welt-Psychiatrikongreß eröffnet  
(grau)

Kommunal:  
(rosa)

Architekturpreis für Wiener U-Bahn  
U 6: Rascher Baubeginn im südlichen Teil  
Hofmann kündigt Wohnungskommissionen an  
Alternativschule erhält neue Heimstätte

Lokal:  
(orange)

Es geschah vor 300 Jahren

Nur

über FS: 11.7. Autobus "35 A" unterbrochen  
Wasserrohrbruch im 14. Bezirk

.....  
Bereits am 11. Juli 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Welt-Psychiatriekongreß eröffnet

Utl.: Alles tun, um psychisch Kranken zu helfen!

=+++++

6 Wien, 11.7. (RK-KOMMUNAL) In Wien hat die Psychiatrie stets eine besondere Rolle gespielt. So kann die Stadt nicht nur auf zwei so unterschiedliche Psychiater wie den einzigen Nobelpreisträger in der Psychiatrie Prof. WAGNER-JAUREGG und den Begründer der Psychoanalyse Siegmund FREUD verweisen, sondern auch auf gelungene Beispiele der modernen Psychiatrie, wie etwa die international viel beachtete Wiener Psychiatriereform. Dies erklärte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in Vertretung von Bürgermeister Leopold GRATZ Montag im Rahmen der Eröffnung des 7. Psychiatrie-Weltkongresses in der Stadthalle.

Mit diesem Kongreß, der von Gesundheitsminister Dr. Kurt STEYRER eröffnet wurde, ist Wien eine Woche lang Tagungsort für mehr als 5.000 Psychiater aus aller Welt. Diese werden sich in 50 Arbeitsgruppen, über 150 verschiedenen Symposien und über 2.000 Vorträgen über den neuesten Stand in den einzelnen Bereichen der Psychiatrie informieren.

Der Gesundheitsstadtrat bedauerte in seinen Ausführungen, daß dieser Kongreß von politischen Aspekten, nämlich dem Austritt der Sowjetunion, der CSSR und Bulgariens aus dem Weltverband, überschattet wird. Dies sei umso bedauerlicher, da Wien stets eine Stadt der Begegnung zwischen Ost und West, auch auf dem Gebiet der Medizin, gewesen ist. Gerade die Tatsache, daß psychisch Kranke noch immer von vielen Menschen abgelehnt werden, unterstreiche die Notwendigkeit, alles zu tun, um diesen zu helfen. Als wesentliche Voraussetzung dafür nannte der Stadtrat das Zusammenspiel von sozialen Diensten und psychiatrischen Einrichtungen, wie sie etwa in Wien im Rahmen der Psychiatriereform geschaffen wurden. (Schluß)

zi/gg

12. Juli 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1945

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

- 1      Wien, 12.7. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

DIENSTAG, 13. JULI 1683

Das osmanische Heer rückte bereits nahe an die Stadt heran. Stadtkommandant Starhemberg sah sich zu dem Befehl genötigt, daß alle Vorstädte abgebrannt werden. In kurzer Zeit brannten denn auch die Weißgerber, die Landstraße, Wieden, Laimgrube, St. Ulrich, die Alser- und Währinger Gasse bis zur Roßau hinab. Augenzeugen sagen, daß dieser Brand schrecklicher aussah, als wohl einst der Brand Trojas. Die Einwohner der Vorstädte hatte man mit ihren Habseligkeiten schon früher in die Stadt aufgenommen.  
(Schluß) red/ap

NNNN

## Architekturpreis für Wiener U-Bahn

=++++

5       Wien, 12.7. (RK-KOMMUNAL) 31 Wiener U-Bahn-Stationen hat die "A.G.U.", die "Architektengruppe U-Bahn", seit ihrer Gründung im Jahr 1970 bereits geplant. Nun erhielt das von den Architekten Prof. Mag.arch. Wilhelm HOLZBAUER, Dipl.-Ing. Heinz MARSCHALEK, Dipl.-Ing. Georg LADSTÄTTER und Dipl.-Ing. Bert GANTAR gebildete Team gemeinsam mit den Wiener Verkehrsbetrieben einen der höchsten internationalen Architekturpreise, den "Reynolds Memorial Award", der jährlich für Bauwerke, die sich durch "excellence in architecture" auszeichnen, vergeben wird. Die "A.G.U." präsentierte die Auszeichnungen Dienstag in einer Pressekonferenz.

Die internationale Anerkennung für die Wiener U-Bahn hat der Architektengruppe Aufträge aus dem Ausland eingebracht. So plant sie derzeit das Gesamtkonzept für ein neues U-Bahn-System in der kanadischen Stadt Vancouver, wo bis 1986 15 Stationen fertiggestellt sein sollen. In Seoul (Südkorea) arbeitet die "A.G.U." am derzeit größten in Bau befindlichen U-Bahn-Netz der Welt mit. Die 10-Millionen-Stadt will bis zu den Olympischen Spielen im Jahr 1988 ein 100 Kilometer langes U-Bahn-Netz mit circa 130 Stationen fertigstellen. Die Wiener Architektengruppe ist mit der Planung der Linien 3 und 4 dieses Netztes beauftragt. (Schluß) roh/ap

NNNN

U 6: Rascher Baubeginn im südlichen Teil

Utl.: Bearbeitung der Wientalquerung

=++++

6 #Wien, 12.7. (RK-KOMMUNAL) Am Schluß des Hearings über die Otto-Wagner-Brücke, das in der vergangenen Woche im Wiener Rathaus stattfand, hatte Bürgermeister Leopold GRATZ angekündigt, daß das Problem der Wientalquerung planerisch weiterbearbeitet werden soll, falls es möglich ist, unabhängig davon in den anderen Bauabschnitten mit den Arbeiten zu beginnen. Diese Voraussetzung ist nun geklärt: Ab der Niederhofstraße in Richtung Süden kann rasch mit dem U-Bahn-Bau begonnen werden, ohne die Wientallösung zu präjudizieren. Dies gab Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters bekannt. #

Für die weitere Bearbeitung des Problems Otto-Wagner-Brücke trifft Anfang August bei Bürgermeister GRATZ ein Team zusammen, dem jene Architekten angehören, die beim Wettbewerb durch Preise oder Ankäufe ausgezeichnet wurden, sowie jene beiden Architektenteams, die im Rahmen des Wettbewerbes die Erhaltung der Wagner-Brücke vorgeschlagen hatten. (Schluß) ger/ap

NNNN

Hofmann kündigt Wohnungskommissionen an

=++++

7 #Wien, 12.7. (RK-KOMMUNAL) Im Sinne einer größeren Bürgernähe und Transparenz sollen in Wien fünf sogenannte Wohnungskommissionen gebildet werden, die den Bürgern als Auskunft- und Beschwerdestelle in allen mit Gemeindewohnungen zusammenhängenden Fragen - von der Vergabe bis zur Instandhaltung - zur Verfügung stehen. An diese Kommissionen, die im Verhältnis des Stadtsenates (9 Vertreter der SPÖ, 5 Vertreter der ÖVP) zusammengesetzt sind, können sich zum Beispiel Mieter wenden, die Beschwerden über die Verwaltung ihres Wohnhauses haben, oder Wohnungssuchende, die keinen Vormerkschein erhalten haben oder trotz Vormerkschein schon sehr lange auf eine Wohnung warten. Dies kündigte Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters an.#

Um eine dezentrale, möglichst bürgernahe Arbeit zu ermöglichen, werden nach geographischen Gesichtspunkten fünf Wohnungskommissionen gebildet, die jeweils für mehrere Bezirke zuständig sind:

Eine Gruppe bilden der 1., 2., 6., 7., 8., 9. und 20. Bezirk, eine zweite der 3., 4., 10. und 11. Bezirk, eine weitere der 5., 12., 13. und 23. Bezirk. Jede dieser Kommissionen betreut zwischen 30.000 und 45.000 Gemeindewohnungen.

Um eine möglichst reibungslose und unbürokratische Zusammenarbeit zwischen den Kommissionen und dem Magistrat zu gewährleisten, werden auch die Magistratsabteilungen 27 (Instandhaltung), 50 (Vergabe) und 52 (Verwaltung) in fünf städtische Bezirksgruppen unterteilt. Diese Neuorganisation soll Anfang 1984 in Kraft treten.

Zwtl.: Geförderte Wohnbauträger: Gemeinde kontrolliert selbst

Bereits ab Herbst dieses Jahres übernimmt das Land Wien selbst die laufende Kontrolle von Bauvorhaben geförderter Wohnbauträger. Zu diesem Zweck wird innerhalb des Magistrats eine Gruppe von ca. zwanzig Fachbeamten aus dem Bereich des Wohnbaus geschaffen. Bisher waren diese Kontrollen von der Gesiba sowie von Zivilingenieuren im Auftrag der Stadt Wien durchgeführt worden. Durch die Schaffung einer eigenen Gruppe innerhalb des Magistrats soll diese Kontrolltätigkeit nunmehr verstärkt werden. (Schluß) ger/gg

NNNN

## Alternativschule erhält neue Heimstätte

=++++

8 Wien, 12.7. (RK-KOMMUNAL) Wie Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mitteilte, konnte für die Alternativschulen und die Kindergruppen, die zwei Jahre lang im Zentrum Gassergasse Unterschlupf gefunden hatten, nun eine neue Heimstatt gefunden werden. Das Gebäude, in dem die Volksschule, die Hauptschule und die beiden Kindergruppen weiterarbeiten werden, befindet sich im 6. Bezirk. Sobald die Verhandlungen mit der Bezirksvertretung positiv abgeschlossen sind, wird für den Einzug der Kinder und ihrer Lehrer und Betreuer grünes Licht gegeben. (Schluß) emw/gg

NNNN